

Neuer Vorstand

Kiel — Die Kreisgruppe Kiel, bisher geführt von Hptm d. R. Werner Sauerzweig, hat einen neuen Vorstand gewählt, nachdem dieser aus beruflichen Gründen sein Amt nicht mehr weiterführen wollte. 1. Kreisvorsitzender ist jetzt Lt d. R. Horst Kopschke, sein Vertreter StUffz d. R. Ben drien. Hptm d. R. Sauerzweig übernahm das Amt des Schriftführers, Kassen- und Pressewartes.

„RK-Marine Lübeck“ in Fahrt

Lübeck — Die Zeitspanne zwischen Planung, Kiellegung, Stapellauf und Indienststellung war nur kurz, aber das konnte bei den in Lübeck und Umgebung ansässigen Reservisten der Bundesmarine nicht wunder nehmen. Nun schwimmt ihr Neubau „RK-Marine Lübeck“ unter dem Kommando von Kapitänleutnant d. R. Horst Thormann frei, begleitet von den guten Wünschen nach immer drei Fuß Wasser unter dem Kiel.

Die Gründungsversammlung im „Lübschen Adler“ bewies, daß das vorher gezeigte Interesse echt war, es kamen mehr Marinereservisten zusammen, als erwartet werden konnte. Sie alle führte der Wunsch zueinander, nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst den Kontakt mit der Flotte, den schwimmenden Verbänden und den Kameraden nicht abreißen zu lassen. Dazu das Bestreben, sich soldatisch weiterzubilden und nicht zuletzt auch, das gesellschaftliche Leben zu pflegen.

Als erster Hafen wurde auf der jetzt begonnenen Jungfernfahrt Travemünde angelaufen, wo der Verband Deutscher Soldaten/Kyffhäuser seinen traditionellen Winterball feiert. Bis dahin wird die Crew der Reservisten-Kameradschaft Marine sicher noch angewachsen sein. Heuerbaas ist — um in der Fachsprache zu bleiben — der Hauptfeldwebel für Reservisten beim Kreiswehrrersatzamt Lübeck, Kathari
nenstraße 11, Telefon 4 27 10, Apparat 009, der gern über alles Auskunft gibt.

Neugründungen

Weddingstedt — Die große Orientierungsfahrt durch Dithmarschen und das Winterfest der Kreisgruppe in Wesselburen waren Höhepunkte der Arbeit 1969 der Kreisgruppe Dithmarschen im VdRBw, stellte Vorsitzender, Hauptmann d. R. Hans Heide (Meldorf) in seinem Rechenschaftsbericht fest. Als erfreulich bezeichnete er, daß in Hennstedt und Tellingstedt unter der Führung von Oberfeldwebel d. R. Dölle und Maat d. R. Gutsche je eine neue RK gegründet werden konnten.

Die Zusammenarbeit zwischen den Reservisten der Bundeswehr und Soldatenverbänden im Kreis bezeichnete der stellvertretende Kreisvorsitzende Fenske als gut.

»Zauberhaft«

Kiel — Ihren 6. Jahresball feierten die Reserveoffiziere Kiels im Kieler-Yacht-Club. Zu diesem gesellschaftlichen Ereignis waren über 100 Reserveoffiziere mit ihren Damen, viele Gäste, der Truppe und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Landeshauptstadt erschienen.

Neben Kommandeuren und Dienststellenleitern sowie Vertretern des VdRBw konnte Kreisvorsitzender Hauptmann d. R. Sauerzweig u. a. den Kommandeur der Marinedivision Ostsee, Flottenadmiral Dingeldein, begrüßen, der den Reserveoffizieren Unterstützung ihrer Arbeit im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zusicherte.

Leutnant d. R. Kopschke führte durch das umfangreiche Programm des Abends. Neben „zauberhaften“ Darbietungen des Kieler Magier-Clubs und akrobatischen Spitzenleistungen eines Studenten erschien das Kieler Karnevalsprinzenpaar mit seiner Tanzgarde und verließ je einen Orden an Flottenadmiral Dingeldein und Hauptmann d. R. Sauerzweig.

Wegen des großen Anklangs steht schon jetzt fest, der 7. Jahresball (1971) muß unbedingt folgen.

Sieben fahren nach Bonn

Bad Oldesloe/Mölln - MdB Baron Olaf von Wrangel hatte sieben Reservisten aus dem Wahlkreis zu einem Besuch nach Bonn eingeladen. Sie hörten in der Sitzung des Deutschen Bundestages den „Bericht zur Lage der Nation“ von Bundeskanzler Willy Brandt und hatten ausreichend Gelegenheit, mit Mitgliedern des Verteidigungsausschusses der CDU Fragen der Wehrpolitik und der Arbeit der Reservisten zu erörtern. Einhellige Feststellung der Bonn-Fahrer: MdB Baron von Wrangel war ein ausgezeichneter Gastgeber, und der Zweck der Reise wurde in jeder Hinsicht erreicht! Im Gespräch mit den Mitgliedern des Arbeitskreises Verteidigung der CDU/CSU konnten die Reservisten aus Schleswig-Holstein Wünsche und Anregungen vortragen, soweit sie den VdRBw betrafen. Sie mußten aber auch Kritik entgegennehmen, die Politiker erwarten vom Verband, daß er bestimmte Aufgaben erfülle und sich als Sprecher aller Reservisten der Bundeswehr fühle. Gleichzeitig wurde den Reservisten mitgeteilt, daß der Arbeitskreis Verteidigung der Fraktion eine Konzeption ausarbeitet, die die Übernahme bestimmter hoheitlicher Aufgaben durch den VdRBw vorsieht.

Die Reservisten konnten sich — u. a. auch in einem Gespräch mit MdB Ernesti davon überzeugen, daß man sich in der CDU/CSU ernsthafte Gedanken darüber macht, wie das Potential der Reservisten besser zu nutzen sei. Allerdings erwarten die Politiker Vorschläge seitens der Reservisten und der OrgRes.

Rheinland-Pfalz



Wahlen

Landau — Die Reservistenkameradschaft Landau/Rheinland-Pfalz traf sich zur Wahl ihres Vorstandes und bestätigte Heinz Bös sert, Feldwebel d. R., in seinem Amt als RK-Leiter. Wiedergewählt wurde ebenfalls Oberleutnant d. R. Hans Schlager als Schriftführer; neu berufen wurden Rüdiger Thomaschewski, Kassenwart, und Obergefreiter UA d. R. Manfred Schäfer.

Vorsitzender Raschke

Koblenz — Die Kreisdelegiertenversammlung des Kreises Koblenz Stadt und Land wählte erstmals ihren Kreisvorstand. Bezirksgeschäftsführer Fleuth, der als Versammlungs- und Wahlleiter fungierte, konnte folgendes Wahlergebnis bekanntgeben. Es wurden gewählt zum Kreisvorsitzenden: Major d. R. J. Raschke, stellv. Kreisvorsitzender: Fhj d. R. Erwin Sahn, Schatzmeister: Fhj Jürgen Glahe, Schriftführer: Fhj Hermann Lintzen.

Reservistenball

Trier — Zum achten Male hatte das Verteidigungsbezirkskommando 42 Trier zum traditionellen Reservistenball in den Weinhof Petrisberg in Trier eingeladen. Der Reservistenball bildet den geselligen Höhepunkt im Rahmen der jährlichen Reservistenarbeit. Er wird veranstaltet, um den Reservisten auch außerhalb der allgemeinen Verbandsarbeit eine Möglichkeit zum geselligen Beisammensein zu geben. Dies kam auch in der Begrüßungsansprache des Bezirksvorsitzenden, Oberstleutnant d. R. Gunkel, zum Ausdruck. Unter den vielen Ehrengästen konnte auch der zukünftige VB-Kommandeur, Oberst Gotthardt, begrüßt werden. Der Stabsoffizier für Reservisten, Oberstleutnant Pfeffer, überbrachte die Grüße des Initiators dieses Balles, Oberst Schmieden.

Baden-Württemberg



Klettgauer Marschtage im Juni!

Tiengen — Auf geht's und zwar zum dritten Male nach Tiengen zu den „Klettgauer Marschtagen“, eine Einrichtung mit gutem Klang. Veranstalter ist wiederum das Unteroffizier-Corps d.R. Hochrhein e.V. (7897 Tiengen/Hochrhein, Postfach 1161). Diese Adresse ist wichtig für alle Interessenten. Wer mitmachen will, meldet sich hier an.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, rechnen die Veranstalter auch für 1970 mit einer starken Beteiligung von Reservisten aus allen Teilen der Bundesrepublik und aus den NATO-Ländern. Die Veranstaltung erstreckt sich auf zwei Tage: 20. und 21. Juni 1970! Die Marschtage beginnen am 20. Juni mit einem Wettbewerb für militärische Gruppen (Stärke: fünf Mann). Dabei geht es um den Gewinn eines Wanderpokals, zurückzulegen sind zehn Kilometer meist auf Wanderwegen,

sagen die Veranstalter. Ferner werden gestartet Märsche über 15 km, 25 km und ein Zwei-Tage-Marsch über zweimal 25 km.

Das Unteroffizier-Corps d.R. Hocht Rhein ist Mitglied des Internationalen Volkssport-Verbandes und die Märsche werden für das Volkssport-Abzeichen gewertet. Abgesehen davon, gibt es für alle Teilnehmer Medaillen bzw. Urkunden. Die ersten Anmeldungen liegen aus Dänemark vor!

Fahrt über die Grenze

Freiburg - Auf Einladung der OrgRes und der Kreisgruppe fuhrn 25 Reservisten mit einem Bus der französischen Streitkräfte nach Cernay/ Frankreich. Auf dem dortigen Soldatenfriedhof ruhen deutsche Soldaten aus den beiden Weltkriegen.

Nach einer Darstellung der Kämpfe während des Zweiten Weltkrieges in Finnland (durch einen evangelischen Geistlichen) legten die Reservisten auf dem Friedhof einen Kranz nieder. Die Bläsergruppe umrahmte die Gedenkfeier.

Beim Empfang der Reservisten durch den Bürgermeister von Cernay sprach dieser die Hoffnung aus, daß mit dem Gedenken an die Toten der Anfang zur Verständigung zwischen dem französischen und deutschen Volke gemacht worden sei.

Im Namen der Kreisgruppe Freiburg überreichte Kamerad Engel der Stadt einen Geldbetrag, der für das Jugendwohnheim verwendet werden soll.

Sicherheit

Stuttgart - 80 Reserve-Unteroffiziere aus dem Wehrbereich V folgten der Einladung des Leiters des AKRU der Landesgruppe, OFw d.R. Werner Frank, zur Teilnahme an einem Seminar im Soldatenheim Philippsburg.

Oberstlt a.D. d.R. Böker behandelte das Thema „Die Voraussetzungen der Verteidigung West-Europas“. Seine Schlußfolgerungen: Nur die enge Zusammenarbeit zwischen den Ländern Westeuropas kann unsere Sicherheit gewährleisten. HptBtsm d.R. Siegfried Herrmann, Ehrenpräsident der Vereinigung Europäischer Reserve-Unteroffiziere, forderte in seinem Referat „Jugend und Wehrbereitschaft“ die Teilnehmer des Seminars auf, Verständnis für die Probleme der Jugend zu zeigen und sich mit ihr auseinanderzusetzen.

Die Grüße der Stadt Philippsburg überbrachte der Bürgermeister, während Oberstleutnant Scholz (StOffRes) die Grüße des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor Gerber, bekanntgab und die Arbeit der Reservisten erläuterte. Oberstleutnant Faber setzte sich mit dem Thema „Wehrgerechtigkeit“ auseinander. Anschließend befaßten sich die Teilnehmer des Seminars mit dem Thema „Der gesellschaftliche Wandel in unserer Zeit“ (Referent: Peter Uhlig von der „Arbeitsgemeinschaft Bürger im Staat“). Das Mitglied des Landesvorstandes, Oberstlt d.R. Ludwig Becker, dankte den Unteroffizieren für deren Bereitwilligkeit, einen Teil ihrer Freizeit für Tagungen dieser Art zu opfern, um somit ihrer staatspolitischen Verantwortung gerecht zu werden.



Auf Anhieb

Peissenberg - Das erste Treffen der Reservisten in Peissenberg endete mit einem Erfolg, eine neue Kameradschaft konnte gegründet werden, so gut war der Besuch des Abends! Die Kameraden Manfred Böhm (Vorsitzender) und Michael Renner (Stellvertreter) führen die RK. Josef Willberger (Kassierer) und Wilhelm Schnitzler (Schriftführer) stehen ihnen zur Seite. Oberfeldwebel Grassinger (Betreuer der Reservisten beim KWEA Weilheim) war der Urheber des Treffens!

Eingliederung

Das Bayerische Finanzministerium hat dem Ministerrat den Entwurf einer Verordnung über die Erfassungsbehörden und die Vormerkstelle nach dem Soldatenversorgungsgesetz zugeleitet. Danach sind in Bayern für die Erfassung der nach dem Soldatenversorgungsgesetz den Inhabern eines Eingliederungsscheines oder Zulassungsscheines vorbehaltenen Stellen folgende Behörden zuständig:

die Regierungen für die Unterbringungspflichtigen
Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen ihrer Aufsicht unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts;

im übrigen die obersten Staatsbehörden für ihren Geschäftsbereich und die ihrer Aufsicht unterstehenden Unterbringungspflichtigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts.

In Bayern nimmt die Aufgaben der Vormerkstelle das Bayerische Finanzministerium wahr.

Urkunde und Schnur

Füssen - 14 Mitglieder der RK Füssen erfüllten die Bedingungen der ersten Stufe der Schützenschnur. Und Oberstleutnant Willy Precht (Kommandeur im VK Kempten) überreichte ihnen Urkunde und Schnur.

Der Kommandeur lobte den Zusammenhalt der Mitglieder der RK, die sich bislang sehr gut bewährte, u. a. beim Internationalen Volksgebirgsmarsch. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die RK in Zukunft mehr als bisher die „Ehemaligen“ für ihre Arbeit interessieren kann.

Guter Start

München — Zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer wurde die erste Veranstaltung im neuen Jahr der

Ortskameradschaft München-Ost-Trudering. Kein Wunder, war doch Ludwig Greissl, weltbekannter Bergsteiger, als Gast des Abends angekündigt. Er berichtete in Wort und Bild über die Hima laya-Expedition 1969, die er selbst leitete. Ergebnis des Abends: begeisterte Reservisten!

Debatte mit Journalisten

München — Von der Aktivität der Münchner Reservisten, deren sieben Kameradschaften in der Kreisgruppe München zusammengeschlossen sind, konnten sich die Redakteure des „Münchner Merkur“ überzeugen. Verlag und Redaktion der Tageszeitung hatten 40 Reservisten zu einem Besuch des Pressehauses eingeladen. Unter ihnen befand sich als Gast Oberstleutnant Meffert (Stoffz/Res WBK VI).

Es begann mit einer deftigen Brotzeit, zu der Organisationsleiter Lochner die Gäste gebeten hatte. So gerüstet begann die lebhaft und rege Diskussion über das Thema Bundeswehr — Presse. Die Reservisten nutzten die ihnen gebotene Gelegenheit und forderten von der Redaktion der Zeitung mehr Beachtung der Arbeit des Verbandes als bisher.

Trotz teilweiser unterschiedlicher Auffassung sagte die Redaktion „vorsichtig“ zu, die Reservisten künftig mehr zu beachten. Der moderne Betrieb, der im Verlaufe des Besuches den Reservisten gezeigt wurde, hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Mit der druckknassen neuen Ausgabe unter de Arm verließen die Reservisten, in Fragen der Pressearbeit um etliche Kenntnisse bereichert, das gastliche Haus. Sinn des Besuches und Gesprächs: Verbesserung des Verständnisses zwischen Reservisten und Journalisten.

Parole: Rationalisieren

Wörth a. D. — Im Mittelpunkt einer Arbeitstagung von RK-Leitern des südlichen Bereichs der Bezirksgruppe Oberpfalz stand die Frage der Rationalisierung der Arbeit. Nach einem Bericht über die Landesdelegiertentagung durch Oberleutnant d. R. Dr. Dobler, der sich als neuer Vorsitzender der Bezirksgruppe vorstellte, wurden die Möglichkeiten der Bildung von Schwerpunkten erörtert. Demnach sollen sich versuchsweise mehrere RK zusammenschließen, um die Arbeit, vor allen Dingen der kleineren RK, zu aktivieren und attraktiver zu gestalten. Die zahlenmäßig stärkste RK soll den Schwerpunktleiter stellen, der die Organisation der Zusammenarbeit in die Hand nimmt. Dr. Dobler und Major Meßenzell (Regensburg) unterstützten diese Bestrebungen wobei beide auf die Vorteile der Schwer- und Mittelpunktveranstaltungen hinwiesen. Ein Sprecher der RK Wörth wandte sich zwar gegen die Schwerpunktveranstaltungen, doch entschied sich die Mehrheit der RKLeiter für die vorgeschlagene Arbeitsweise, bis — so hieß es — eine bessere Lösung gefunden wird.

Glückwunsch

Bamberg — Regierungsamtmann Friedrich Bernreuther aus Donndorf (Kreis Bayreuth) wurde zum Leutnant d. R. ernannt. Er gehört den weißen Jahrgängen an, ist beim Versorgungsamt Bayreuth tätig und Inhaber vieler Ehrenämter. Seine Offizierprüfung hat er mit Auszeichnung bestanden. Herzlichen Glückwunsch!